

Presseinformation

Land Nordrhein-Westfalen zeichnet vier künstlerische Spiel- und Dokumentarfilmvorhaben mit Stipendien aus!

Rückenwind für neue Konzepte: Mit jeweils 9.900 Euro unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen die Entwicklung von vier künstlerischen Spiel- und Dokumentarfilmprojekten. Die Vergabe der Arbeitsstipendien fand im Rahmen des Film Festival Cologne statt.

Köln / Bochum, 25.10.2022

Planerische Sicherheit und kreative Freiheit sind gerade in der Anfangsphase eines Projekts von entscheidender Bedeutung. Das Stipendienprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen setzt genau an diesem Punkt an. Es ermöglicht Filmschaffenden, unabhängig von Formatvorgaben und Forderungen des Marktes ihre künstlerischen Ideen zu entwickeln und auf den Weg zu bringen. Seit dem Start der Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft im Jahr 2018 wurden zahlreiche, spannende Projekte angestoßen.

Am 25. Oktober wurden im Rahmen des Film Festival Cologne die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten bekanntgegeben. Wie in den Vorjahren unterstützen drei Arbeitsstipendien die Entwicklung eines künstlerischen Spiel- oder Dokumentarfilms. Die vierte Förderung gilt einem dokumentarischen Projekt für Kinder oder Jugendliche.

Über die Auswahl entschieden zwei Fachjurs, die aus einer Vielzahl von Bewerbungen schöpfen konnten. „Nicht nur die große Resonanz auf unsere Ausschreibung, auch die hohe Qualität der Einreichungen zeigt, dass die filmkulturellen Akteur:innen in Nordrhein-Westfalen trotz derzeit schwieriger Umstände hochmotiviert sind“, freut sich Sonja Hofmann, Geschäftsführerin des Filmbüro NW. „Durch die Stipendien erhält die Szene zusätzliche Impulse.“ Das Filmbüro NW organisiert die Vergabe der Förderungen in Kooperation mit DOXS RUHR.

Das Stipendium im Bereich künstlerischer Dokumentarfilm für Kinder oder Jugendliche geht an:

- **Miriam Gossing** und **Lina Sieckmann** für „**Twi Hard**“. Das Projekt nimmt ein popkulturelles Phänomen – die Twilight Saga – zum Anlass, um mit filmischen Mitteln dahinterliegende Fragen zu erschließen. Die Jury überzeugte der künstlerisch-experimentelle Ansatz des Regie-Duos, in dem „sehr facettenreich“ ein Wechselspiel von Inszenierung und Wirklichkeit entfaltet werde und der eine große Nähe zu seinem Zielpublikum verspreche.

In der Jury des künstlerischen Dokumentarfilms für Kinder oder Jugendliche tagten Sebastian Markt, Leiter der Sektion Generation bei der Berlinale, Margret Albers, Präsidentin der European Children's Film Association und Studienleiterin der Akademie für Kindermedien, und der Regisseur und Drehbuchautor Behrooz Karamizade, der für „Leere Netze“ (AT) 2021 den Deutschen Drehbuchpreis erhielt und 2022 im Rahmen von European Work in Progress Cologne ausgezeichnet wurde.

Die Stipendien für den künstlerischen Spiel- oder Dokumentarfilm erhalten:

- **Laura Engelhardt** für „**Purple Mind**“. Die Filmemacherin erzählt in ihrem Projekt eine Vampirgeschichte zwischen zwei Frauen und siedelt diese in einer Gesellschaft an, in der auch Gefühle ökonomisiert und zur Ware gemacht werden. Die Jury überzeugte die große Nähe, die Laura Engelhardt zu ihren Figuren herstelle, ohne viele Worte dafür zu benötigen. Zudem werfe sie einen weiblichen Blick auf ein überwiegend männlich dominiertes Genre.
- **Katharina Huber** für „**Sanatorium Atomiko**“. In ihrem neuen Spielfilmkonzept entwirft die Regisseurin das Szenario einer Welt, in der ein Atomkrieg gerade noch abgewendet wurde – und fragt sich: Was folgt auf die allgemeine Erleichterung und Erschöpfung? In ihrer Begründung hob die Jury das Talent Huber's hervor, die wichtigen Fragen des Lebens „mit Witz und Schärfe“ in alltägliche Situationen zu transformieren.
- **Sámuel Visky** für „**RFE**“ (AT). Das Projekt des Filmemachers unternimmt eine Reise in die 1970er Jahre und möchte der rumänischen Journalistin Monica Lovinescu und ihrer Arbeit für den Sender Radio Freies Europa ein Denkmal setzen. Die Jury sah darin „die besondere Chance“, aktuelle Fragen zu den Bedingungen und Wirkungen von journalistischer Berichterstattung in einem anderen geschichtlichen Moment zu spiegeln.

Die Entscheidung für die drei Stipendiatinnen und Stipendiaten traf folgende Jury: Die Autorin und Regisseurin Christiane Büchner, u.a. seit 2017 Mitglied des Gremiums für Produktions- und Drehbuchförderung der FFA, der Filmemacher Visar Morina (u.a. „Babai“ und „Exil“) sowie der Produzent Andreas Brauer, Gründer der Produktionsfirma Hupe Film Fiktion (u.a. „Die Zukunft ist ein einsamer Ort“, „Die Einsamkeit des Killers vor dem Schuss“ und „Eine Insel namens Udo“).

Pressekontakt

Filmbüro NW e.V.
Maybachstr. 111
50670 Köln
0221-17073415 | stipendium@filmbuero-nw.de
filmbuero-nw.de

DOXS RUHR | Freunde der Realität e.V.
Große Beckstraße 25
44787 Bochum
0234-96642423 | kontakt@doxs-ruhr.de
doxs-ruhr.de